

of committed companies in the region (Hagemeister, YARA, Zinq and Dr. Suwelack) met with representatives of the North Westphalia Chamber of Industry and Commerce and the Coesfeld Economic Development Corporation during the test operation in Nottuln.



© 31.08.2023 | Hagemeister

» Good result values at the test station on the kiln: Dr. Rigo Giese (Project Manager IZF), Alexander Dütz (Plant Manager Hagemeister), Ulf Zierholz (Keller Anlagebau), Christian Hagemeister (Managing Director Hagemeister)

» Gute Ergebniswerte an der Teststation auf dem Ofen: Dr. Rigo Giese (Projektleiter IZF), Alexander Dütz (Betriebsleiter Hagemeister), Ulf Zierholz (Keller Anlagebau), Christian Hagemeister (Geschäftsführer Hagemeister)

Hagemeister GmbH & Co. KG


www.hagemeister.de

Aktuell läuft ein 3-wöchiger Test unter Realbedingungen, bei dem Ziegel unter Zugabe von Wasserstoff produziert werden. Dafür hat Hagemeister eigens eine Wasserstoff-Infrastruktur geschaffen und die im Rahmen des Projektes entwickelte Brenner-technik eingebaut.

„Die ersten Produktionsergebnisse zeigen, dass Energieträger und Brenner-technik gut zur Produktion von klimaneutralen Klinkern geeignet sind“ berichtet IZF-Projektleiter Dr.-Ing. Rigo Giese.

Für das Klinkerwerk aus Nottuln belegt der Test, dass eine Umstellung auf Wasserstoff möglich ist, sobald der grüne Energieträger zur Verfügung steht. „Die Umstellung auf Wasserstoff als Energieträger ist für Hagemeister mittel-

fristig alternativlos“ erläutert Alexander Dütz, Betriebsleiter bei Hagemeister. Geschäftsführer Christian Hagemeister ergänzt: „Wir erwarten von der Politik Unterstützung beim Ausbau der Pipeline-Infrastruktur und bei der Verfügbarkeit von Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Preisen. Zudem muss ein mittelstandgerechtes Regelwerk zum Einsatz von Wasserstoff geschaffen werden.“

Mit dieser Forderung steht Hagemeister nicht allein da. Ein Interessenverbund engagierter Unternehmen der Region (Hagemeister, YARA, Zinq und Dr. Suwelack) traf sich im Rahmen des Testbetriebes in Nottuln mit Vertretern der IHK Nord-Westfalen und der Wirtschaftsförderung Coesfeld. 

Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau

Händle strengthens its position on the market with the new Händle Kft. location in Hungary

Händle stärkt mit dem neuen Standort Händle Kft. in Ungarn seine Position auf dem Markt

On September 28, 2023, Mühlacker-based Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau took over the medium-sized companies Gép-Ber and Kerámiagép, both based in Békéscsaba (Hungary).

Founded in 1907, Gép-Ber and Kerámiagép currently employ around 50 people. They originally emerged from the repair department of a brickworks that no longer exists today and have built up a good reputation as manufacturers of machines, systems and spare parts for the - mainly German - brick and building materials industry. Their product range include box feeders, excavators, structural steel components for rolling mills,

gearbox housings, extruder bodies and mixers.

The takeover of Gép-Ber and Kerámiagép to Händle Kft. is a strategic step for Händle to further optimize the control of quality processes and delivery times and to ensure the supply of spare parts. In this way, Händle not only succeeds in further expanding its own market position, but also in bringing know-how back into its own company through insourcing. According to Andreas Treut, Managing Director of Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau and CEO of Händle Kft.: „The COVID-19 pandemic has shown us how important it is to minimize our dependence

Zum 28.09.2023 übernahm die in Mühlacker ansässige Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau die mittelständischen Unternehmen Gép-Ber und Kerámiagép, beide mit Sitz in Békéscsaba (Ungarn).

Gegründet im Jahr 1907 beschäftigen die Unternehmen Gép-Ber und Kerámiagép derzeit etwa 50 Mitarbeitende. Ursprünglich entstanden aus einer Reparaturabteilung eines nicht mehr bestehenden Ziegelwerks haben sie sich einen guten Ruf als Hersteller von Maschinen, Anlagen und Ersatzteilen für die – hauptsächlich deutsche – Ziegel- und Baustoffindustrie erworben. Zu ihrem Produktportfolio gehören unter ande-

rem Kastenbeschicker, Bagger, Stahlbau-Komponenten für Walzwerke, Getriebegehäuse, Extruderrümpfe und Mischer.

Die Übernahme von Gép-Ber und Kerámiagép zu Händle Kft. ist für Händle ein strategischer Schritt, um die Steuerung der Qualitätsprozesse und die Lieferzeiten weiter zu optimieren und den Ersatzteilbedarf sicherzustellen. Damit gelingt es Händle nicht nur, die eigene Marktposition weiter auszubauen, sondern mit Insourcing das Know How ins eigene Unternehmen zurück zu holen. Denn, so Andreas Treut, Geschäftsführer der Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau und CEO der Händle Kft.: „Die COVID-19-Pandemie



Händle GmbH

» Händle Kft. Tech. Managing Director Zolt Laurinyecz (left) and CEO Andreas Treut (right)

» Händle Kft. Tech. Geschäftsführer Zolt Laurinyecz (links) und CEO Andreas Treut (rechts)

on external service providers and instead build up our own structures and resources. By integrating the two Hungarian companies with the business areas of steel construction, mechanical production and final assembly of machines, we are strengthening our vertical integration, improving product quality and optimizing coordination processes.“

The decision to sell was made due to the age-related retirement of the previous managing directors and the fact that there was no suitable succession plan within the company. This step now enables a generational change and supports the successful and future-oriented development of the new Händle location in Hungary. Händle

Kft. has a functioning structure and operational business units, together with Händle’s high quality standards, this contributes to job security and stability in the region. „All employees will be taken on. This means that the proven team will be retained. We are firmly convinced that this seamless integration will offer our customers significant benefits in terms of product quality and customer service,“ assures Andreas Treut.

Combining the expertise and resources of the companies will enable Händle to further expand and strengthen its leading market position in the field of machine and plant manufacturing for the brick and building materials industry.

hat uns deutlich gemacht, wie wichtig es ist, die Abhängigkeit von externen Dienstleistern zu minimieren und stattdessen eigene Strukturen und Ressourcen aufzubauen. Durch die Integration der beiden ungarischen Unternehmen mit den Geschäftsbereichen Stahlbaubetrieb, mechanische Fertigung und Endmontage von Maschinen stärken wir unsere Wertschöpfungstiefe, verbessern die Produktqualität und optimieren Koordinationsprozesse.“

Die Entscheidung zur Veräußerung erfolgte aufgrund des altersbedingten Ruhestands der bisherigen Geschäftsführer und einer fehlenden Nachfolgeregelung innerhalb des Unternehmens. Dieser Schritt ermöglicht einen Generationenwechsel und unterstützt die erfolgreiche und zukunftsorientierte Entwicklung des neuen Händ-

le Firmenstandortes in Ungarn. Händle Kft. verfügt über eine funktionierende Struktur und operative Geschäftsbereiche, zusammen mit dem hohen Qualitätsanspruch seitens Händle trägt dies zur Sicherung der Arbeitsplätze und Stabilität in der Region bei. „Alle Mitarbeitenden werden übernommen. Damit bleibt das bewährte Team erhalten. Wir sind fest davon überzeugt, dass diese nahtlose Integration unseren Kunden erhebliche Vorteile im Bereich Produktqualität und Kundenservice bieten wird“, versichert Andreas Treut.

Die Zusammenführung von Expertise und Ressourcen der Unternehmen ermöglicht Händle, seine führende Marktposition im Bereich Maschinen- und Anlagenbau für die Ziegel- und Baustoffindustrie weiter auszubauen und erneut zu stärken. **ZI**

- » All employees are taken on and will be strengthened in their skills
- » Alle Mitarbeitenden werden übernommen und in ihren Fähigkeiten gestärkt

Händle GmbH Maschinen und Anlagenbau
www.haendle.com



Händle GmbH